

Jahresbericht 2013

7. Bezirk VII, Porz-Süd

DIETER WITT

Auch in 2013 kam es in meinem Zuständigkeitsbereich zu illegalen Müllablادungen in den Schutzgebieten. Das Aufkommen war mit dem in 2012 vergleichbar.

Es handelte sich bei dem Müll in vielen Fällen um Autoreifen, Kühlschränke, und überwiegend um Gartenabfälle. Kleinere Abfallmengen sammelte ich in der Regel zweimal pro Monat ein und bringe sie, wie bisher, an die mit den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) vereinbarte Sammelstellen.

Bei Stromkilometer 674.7 wurde mehrfach (insgesamt viermal) ein Jet-Ski-Fahrer beobachtet, der dort sein Sportgerät zu Wasser gelassen hat. Er wurde darauf hingewiesen, dass dies im Landschaftsschutzgebiet nicht zulässig ist. Auf diesen Hinweis reagierte er allerdings nicht einsichtig sondern äußerst aggressiv, so dass ich den Vorfall zur Anzeige gebracht habe (wegen Bedrohung, § 241 StGB). Die Untere Landschaftsbehörde hat sich dieser Anzeige angeschlossen.

Im Laufe des vergangenen Jahres haben einige zündorfer und porzer Rheinanlieger wiederrechtlich ihren Rheinblick freigeschnitten. Dies habe ich per Foto dokumentiert und der Unteren Landschaftsbehörde gemeldet.

An den Ortseingängen wurden in 2013 häufig auf Anhängern montierte Werbeschilder aufgestellt, was im Landschaftsschutzgebiet nicht erlaubt ist. Die untere Landschaftsbehörde wurde jeweils informiert. Sie hat sich dann zeitnah um die Beseitigung gekümmert.

Einige Freizeitreiter haben es auch in 2013 regelmäßig versäumt der Kennzeichnungspflicht nachzukommen. Meine Aufforderung, dies zu ändern wurde oft nicht befolgt.

In den Sommermonaten wird nach wie vor häufig in den Schutzgebieten gegrillt. Die AWB hat aber in 2013 an den beliebtesten Punkten Großraummüllbehälter aufgestellt, die dankbar angenommen wurden. Daher musste ich kaum noch Abfall einsammeln.

Mehrere größere Müllansammlungen wurden am Rhein auf der Kies Bank vor dem langler Sportplatz gefunden, die die AWB nach meiner Benachrichtigung zügig entfernt hat, rechtzeitig vor dem nächsten Hochwasser.

Insgesamt war der private PKW- und Zweirad-Verkehr auf den Wirtschaftswegen in 2013 vergleichbar zum Vorjahr. Häufigere Kontrollen wären wünschenswert.

In 2013 hat die Zahl der freilaufenden Hunde in den Schutzgebieten erneut zugenommen. Nur ca. 1/4 der Hunde war angeleint. Kontrollen durch das Ordnungsamt fehlen nach wie vor. Eine Überprüfung der Hundemarken wäre ebenfalls sinnvoll.

Das Grünflächenamt hat in 2013 den Überhang zu den Wirtschaftswegen geschnitten und entfernt. Die Beseitigung des Überhangs zu den Ackerflächen wurde aber weiterhin den Landwirten überlassen.

Das Umfeld des Wegkreuzes am Holzweg pflege ich regelmäßig (Sträucher schneiden und Gras mähen). Der Papierkorb wird seit 2012 von der AWB regelmäßig geleert.

Der Zustand der landwirtschaftlichen Wirtschaftswege hatte sich durch die Instandsetzungsarbeiten vor der Zuckerrüben-Kampagne nur kurz verbessert. Danach sahen die Wege aus wie vorher. Insgesamt sind die Schotterwege belastbarer als asphaltierte Wege.

Die ausstehenden Wiederherstellungsarbeiten an der Pipeline im Retentionsraum zwischen Langel und Lülsdorf wurden bis zum Sommer komplett abgeschlossen.

Auch im vergangenen Jahr war die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Landwirten und der Polizei sehr gut.